(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer: **0 170 710**
A1

(12) EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **84109265.3**

(22) Anmeldetag: **04.08.84**

(51) Int. Cl.⁴: **A 47 B 67/00**, A 47 B 97/00, G 09 F 13/04

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: **12.02.86**
Patentblatt 86/7

(84) Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE**

(71) Anmelder: **VEV Verwaltungs-, Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Am Eichholz 3, D-4934 Horn-Bad Meinberg 2 (DE)**

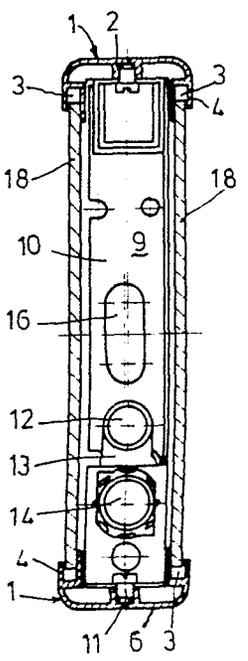
(72) Erfinder: **Wiesemann, Ulrich, Am Eichholz 3, D-4934 Horn-Bad Meinberg 2 (DE)**

(74) Vertreter: **Hanewinkel, Lorenz, Dipl.-Phys. et al, Patentanwälte Dr.Ing. Heinz Nickels Dipl.-Phys. Lorenz Hanewinkel Detmolder Strasse 26 Postfach 6207, D-4800 Bielefeld 1 (DE)**

(54) Schrank- und/oder Wandelement.

(57) Zur Schaffung eines Schrank- und/oder Wandelementes in Form eines Lichtbodens (9), eines beleuchteten oder unbeleuchteten Spiegels oder dergleichen ist eine im Querschnitt U-förmige Profilschiene (1) mit einer im U-Raum sich erstreckenden, am U-Steg (6) angeformten Befestigungsnut (2) für elektrische Einrichtungen (12, 14) und/oder Verbindungsmittel und einer mindestens an einem, vorzugsweise an beiden U-Schenkeln (4) innenseitig angeformten Aufnahmenut (3) für eine Wandung (18) wie Glas- oder Kunststoffscheibe, Spiegelglas, Holzwerkstoffplatte oder dergleichen vorgesehen.

Diese Profilschiene (1) läßt sich mit einer gleichen Profilschiene (1) und Verbindungsstegen (10) zu einem Rahmen zusammensetzen oder aber aus mehreren im Gehrungsstoß verbundenen Profilschienen (1) wird ein geschlossener Rahmen gebildet, in dem Leuchten (12), elektrische Stromschienen und dergleichen untergebracht sind.



EP 0 170 710 A1

" Schrank- und/oder Wandelement "

Die Erfindung bezieht sich auf ein Schrank- und/oder Wandelement in Form eines Lichtbodens, eines beleuchteten oder unbeleuchteten Spiegels oder dergleichen.

Derartige Schrank- und/oder Wandelemente sind in verschiedenen Ausführungen bekannt geworden und zeigen dabei alle den Nachteil eines aufwendigen Rahmens oder Gehäuses und einer umständlichen elektrischen Ausrüstung.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Schrank- und/oder Wandelement in verschiedener Ausführungsmöglichkeit zu schaffen, welches in seinem Rahmen bzw. Gehäuse und in seiner elektrischen Ausrüstbarkeit äußerst einfach, kostengünstig und variabel ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine im Querschnitt U-förmige Profilschiene mit einer im U-Raum sich erstreckenden, angeformten Befestigungsnut für elektrische Einrichtungen und/oder Verbindungsmittel und

mindestens einer schenkelseitigen Aufnahmenut für eine Wandung, wie Glas- oder Kunststoffscheibe, Spiegelscheibe, Holzwerkstoffplatte oder dergleichen gelöst.

Die erfindungsgemäße Profilschiene ist in bevorzugter Weise einteilig aus Leichtmetall hergestellt, hat eine außenseitige Sichtbeschichtung in verschiedener Art, wie Furnier, Lack- oder Kunststoffschicht, und besitzt auf der Querschnitts-Symmetrieachse die Befestigungsnut und an den Innenseiten der beiden U-Schenkel jeweils eine Aufnahmenut, wobei diese drei Nuten über die gesamte Länge der Profilschiene sich erstrecken.

Zwei parallel sich gegenüberliegend angeordnete Profilschienen und zwei in deren Endbereich durch Schraubverbindung in den Befestigungsnuten festgelegte Verbindungsstege (-winkel) ergeben einen Rahmen, in dem mindestens eine Leuchtstoffröhre mit zugehörigen elektrischen Einrichtungen festlegbar ist, wobei auch die Leuchtstoffröhre und die elektrischen Einrichtungen an der oder den Profilschienen befestigt werden. In die auf beiden Rahmenseiten liegenden Aufnahmenuten lassen sich Glas- oder Kunststoffscheiben in durchsichtiger, durchscheinender oder farblich verschiedenartig gestalteter Ausführung durch Einschieben festlegen, so daß dadurch ein Lichtboden gebildet ist, der zwischen aufrechten Stollen von Schrankwänden und unter Küchen-Hängeschränken festlegbar ist. Der elektrische Anschluß der Leuchtstoffröhre (n) mit den elektrischen Einrichtungen innerhalb der Profilschienen und von einem Lichtboden zum anderen kann durch elektrische Kabel oder aber durch in die Profilschienen eingesetzte Stromschienen und durch Längs- und Eckverbinder erfolgen.

Ein derartiger Lichtboden ist aus wenigen Einzelteilen und in einfacher elektrischer Montage in verschiedenen Größen und in beliebiger Anordnung ausführbar.

Weiterhin lassen sich mehrere Profilschienen zu einem umfangsmäßig geschlossenen Rahmen zusammensetzen, in dem diese eckseitig auf Gehrung geschnitten und durch innenliegende Eckwinkel, die mittels Schrauben in

den Befestigungsnuten festgelegt werden, miteinander verbunden werden. Dieser Rahmen bildet dann einen Aufnahmerahmen für einen unbeleuchteten oder für einen im oberen Bereich oder in beiden Seitenbereichen beleuteten Spiegel, wobei in die frontseitigen Aufnahmenuten die Spiegelscheibe bzw. Spiegelscheibe und Lichtstrahlen durchlassenden Glas- oder Kunststoffscheiben eingesetzt werden, rückseitig eine Rückwand an den die Aufnahmenuten bildenden Profilwinkel befestigt und innerhalb der Profilschienen die Beleuchtungseinrichtungen und Aufhängeeinrichtungen festgelegt werden.

Weitere Merkmale der Erfindung sind aus den anderen Unteransprüchen zu entnehmen. Der Gegenstand der Erfindung erstreckt sich nicht nur auf die Merkmale der einzelnen Ansprüche, sondern auch auf deren Kombination.

Die erfindungsgemäße Profilschiene in ihrer besonderen Querschnitsform und Aufnahme- und Befestigungsmöglichkeit gestattet die Schaffung eines verschiedenartigen und beliebig großen Schrank- und/oder Wandelementes mit oder ohne Beleuchtung und dieses ist in und an Schrankmöbel, in Badezimmern, in Büroeinrichtungen einsetzbar. Mit einem Typ an Profilschiene lassen sich die verschiedensten Elemente anfertigen und dabei ist die elektrische Ausrüstung und Montage äußerst einfach und sicher.

Der Erfindungsgedanke wird einerseits in der Gesamtkonzeption des Schrank- und/oder Wandelementes und andererseits auch in der besonderen Ausführung der U-förmigen Profilschiene gesehen, wobei das Einsatzgebiet dieser Profilschiene äußerst vielseitig ist und dadurch diese Profilschiene einen hohen Gebrauchswert hat.

Anhand der Zeichnungen werden nachfolgend Ausführungsbeispiele gemäß der Erfindung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Teilansicht einer Schrankwand mit zwischen senkrechten Stollen angeordneten Lichtböden,

Fig. 2 einen Querschnitt durch eine U-Profilschiene für Rahmen von Lichtböden, Spiegeln, beleuchteten Spiegeln oder dergleichen,

Fig. 3 eine Draufsicht auf einen aus zwei U-Profilschienen und Verbindungsstegen gebildeten Lichtbodens, bei abgenommener Sichtscheibe,

Fig. 4 einen Querschnitt durch den Lichtboden nach Fig. 3,

Fig. 5 einen Längsschnitt durch den Lichtboden nach Fig. 3,

Fig. 6 einen Querschnitt durch die U-Profilschiene mit eingesetzter Stromschiene,

Fig. 7 eine schematische Draufsicht auf einen Lichtboden mit Stromschiene und darin eingesteckten Längs- und Eckverbindern,

Fig. 8 einen Querschnitt durch einen Lichtboden mit darin angeordneter, einendig gehaltener Leuchtstoffröhre,

Fig. 9 eine Draufsicht auf den Lichtboden nach Fig. 8,

Fig. 1o eine Vorderansicht eines Spiegels mit einem umlaufenden, von U-Profilschienen gebildetem Rahmen,

Fig. 11 einen Querschnitt durch den Spiegel nach Fig. 1o,

Fig. 12 eine Vorderansicht eines beleuchteten Spiegels mit einem umlaufenden, von U-Profilschienen gebildeten Rahmen und im oberen Bereich querverlaufender, beleuchteter Sichtscheibe und darunter befindlichem Spiegelglas,

Fig. 13 einen Querschnitt durch den beleuchteten Spiegel nach Fig. 12,

Fig. 14 eine Rückansicht des beleuchteten Spiegel nach Fig. 12 und 13 mit Aufhängeeinrichtung,

Fig. 15 eine Vorderansicht eines beleuchteten Spiegels mit beidseitigen, beleuchteten Sichtscheiben und dazwischen angeordnetem Spiegelglas,

Fig. 16 einen Querschnitt durch einen Teilbereich des beleuchteten Spiegels mit innenliegender Aufhängeeinrichtung,

Fig. 17 eine Vorderansicht eines Spiegels mit frontseitig angeordneten Glühlampen, Schalter und Stecker,

Fig. 18 eine Rückansicht desselben Spiegels,

Fig. 19 einen Querschnitt durch denselben Spiegel, dessen Spiegelglas an einem Rahmen aus U-Profilschienen gehalten ist.

Mit 1 ist eine im Querschnitt U-förmige Profilschiene gemäß der Erfindung bezeichnet, die Teil eines Schrank- und/oder Wandelementes in Form eines Lichtbodens, eines beleuchteten oder unbeleuchteten Spiegels oder dergleichen bildet.

Diese Profilschiene 1 besitzt in ihrem U-Raum eine angeformte Befestigungsnut 2 für elektrische Einrichtungen und/oder Verbindungsmittel und ist mit mindestens einer schenkelseitigen Aufnahmenut 3 für eine flächige Wandung (Vorder- und Rückwand), wie Glas- oder Kunststoffscheibe, Spiegelscheibe, Holzwerkstoffplatte oder dergleichen ausgestattet.

In Fig. 2 ist die Profilschiene 1 in ihrer Querschnittsausführung deutlich sichtbar; die Profilschiene 1 hat zwei gleich lange U-Schenkel 4, die über Abrundungen 5 in den U-Steg 6 übergehen, wobei die Querschnittslänge der U-Schenkel 4 kleiner als die Querschnittsbreite des U-Steges 6 gehalten ist, so daß ein flacher U-Querschnitt vorhanden ist.

Auf der Querschnittssymmetrieachse der Profilschiene 1 erstreckt sich die Befestigungsnut 2, welche von zwei parallelen, sich innenseitig vom U-Steg 6 abhebenden Leisten 2a gebildet ist, die die Befestigungsnut 2 in Richtung U-Öffnung öffnen. Die Querschnittshöhe dieser beiden Leisten 2a ist geringer als die der U-Schenkel 4. An den einander zugewandten Seiten der

Leisten 2a sind Verzahnungen 2b für Befestigungsmittel, vorzugsweise Schrauben, vorgesehen. Jedem der beiden U-Schenkel 4 ist eine im U-Raum befindliche Aufnahmenut 3 zugeordnete, die von einem am U-Schenkel 4 innenseitig angeformten Winkel 7 in Verbindung mit dem U-Schenkel 4 gebildet wird. Dieser Winkel 7 ist mit seinem waagerechten Schenkel 7a in Höhe der freien Enden der Leisten 2a an dem U-Schenkel 4 vorgesehen und sein senkrechter Schenkel 7b verläuft parallel zum U-Schenkel 4 und über diesen hinaus, wobei die Aufnahmenut 3 in Richtung U-Öffnung der Profilschiene 1 ebenfalls geöffnet ist.

Die Befestigungsnut 2 und die beiden Aufnahmenuten 3 erstrecken sich jeweils über die gesamte Länge der Profilschiene; diese Profilschiene 1 ist in bevorzugter Weise aus Leichtmetall (Aluminium) einteilig hergestellt und hat außenseitig (an der Außenseite des U-Steges 6 und der beiden U-Schenkel 4) eine Sichtbeschichtung 8 in Form von Furnier, Lack, Kunststoff oder dergleichen.

Bei einer nicht dargestellten weiteren Ausführungsform der Profilschiene 1 gehen die Schenkel 4 scharfkantig oder nur über sehr kleine Radien in den Steg 6 über.

Nunmehr wird auf die Ausführung eines Lichtbodens 9 gemäß Fig. 1, 3 bis 5 bezug genommen.

Für diesen Lichtboden 9 sind zwei parallel angeordnete und mit ihrer U-Öffnung aufeinander zu zeigende Profilschienen 1 vorgesehen, welche an ihren beiden Längenenden jeweils durch einen Verbindungssteg bzw. Verbindungswinkel 1o im Abstand zueinander gehalten und zu einem Rahmen verbunden sind. Die beiden Verbindungswinkel 1o liegen mit endseitig abgewinkelten Befestigungslaschen 1Oa an den Leisten 2a an und werden jeweils durch eine in die Befestigungsnut 2 eingreifende Schraube 11 mit den Profilschienen 1 verbunden. In diesem Rahmen läßt sich mindestens eine Leuchtstoffröhre 12 anordnen, die in bevorzugter Weise mit ihrer Längsrichtung in Längsrichtung der Profilschienen 1 verläuft und mit ihren Halterungen 13 und elektrischen Einrichtungen 14 ebenfalls durch Schrauben 11

an einer Profilschiene 1 in deren Befestigungsnut 2 festgelegt ist. Die Stromzufuhr kann über eine elektrische Leitung (Kabel) 15 erfolgen, welche durch eine Aussparung 16 in einem Verbindungswinkel 1o eingeführt und mit einem Stecker 17 an einem Steckteil der elektrischen Einrichtungen 14 lösbar angeschlossen wird.

In die beiden Aufnahmenuten 3 der Profilschienen 1 lassen sich Glas- oder Kunststoffscheiben 18, vorzugsweise Plexglasscheiben, in fabrlicher Ausführung einschieben und festlegen, so daß der Lichtboden 9 allseitig geschlossen ist und durch die Scheiben 18 Licht abgibt. Ein derartiger Lichtboden 9 läßt sich beispielsweise zwischen zwei benachbarten Stollen 19 einer Schrankwand gemäß Fig. 1 oder unter einem Küchen-Hängeschrank anordnen.

Die Breite und Länge des Lichtbodens 9 kann beliebig gewählt werden, in dem dieses von der Länge der Profilschienen 1 und Befestigungswinkel 1o und Größe der Scheiben 18 bestimmt wird.

Anstelle der Verdrahtung des Lichtbodens 9 mittels elektrischer Leitung 15 kann dieser auch mit mindestens einer Stromschiene (Stromverteilerschiene) 2o ausgestattet sein, wie dieses in Fig. 6 und 7 dargestellt ist. Hierbei ist die Stromschiene 2o in mindestens eine Profilschiene 1 eingesetzt und erstreckt sich dabei zwischen den parallellaufenden Winkelschenkeln 7b und liegt auf den Leisten 2a auf bzw. an und wird durch in die Befestigungsnut 2 eingreifende Schrauben 11 in der Profilschiene 1 festgehalten. Die Stromschiene 2o liegt durch die Anlagefläche 7b und 2a formschlüssig in der Profilschiene 1 und ist von der U-Öffnungsseite der Profilschiene 1 her zugänglich.

Die elektrische Verbindung benachbarter Lichtböden 9 erfolgt über Längsverbinder 21 bzw. Eckverbinder 22, die in die Stromschiene 1 einsteckbar sind. Dabei steht die Stromschiene 2o um das Maß "X" aus dem Ende der Profilschiene 1 hervor oder der Längsverbinder 21 hat einen Ansatz mit dem Maß "X" - dieses Maß "X" entspricht der Breite eines Stollens 19, so daß dadurch zwischen benachbarten Lichtböden 9 jeweils ein Stollen 19 angeordnet werden kann. Der Längs- und Eckverbinder 21,22 ist in seiner Anordnung in Fig. 7 gezeigt.

In Fig. 8 und 9 ist ein Lichtboden 9 gezeigt, der mit mindestens einer einendig gehaltenen Leuchtstoffröhre 23 ausgestattet ist. Diese Leuchtstoffröhre 23 erstreckt sich mit ihrer Längsrichtung quer zu den Profilschienen 1 und in einer Profilschiene 1 ist die Halterung 24 für die Leuchtstoffröhre 23 vorgesehen, die dabei durch Schrauben 11 in der Profilschiene 1 (deren Befestigungsnut 2) festgelegt und elektrisch verdrahtet werden kann oder aber mit ihrer Halterung in die Stromschiene 2o eingesetzt wird.

Fig. 1o und 11 zeigt einen Spiegel 25, der einen umlaufend geschlossenen Rahmen aus Profilschienen 1 aufweist. Hierbei sind die Profilschienen 1 eckseitig auf Gehrung 29 geschnitten und durch innenliegende Verbindungswinkel, welche mittels Schrauben an den Leisten 2a gehalten werden. In der frontseitig umlaufenden Aufnahmenut 3 ist eine Spiegelscheibe 26 eingesetzt und die Rückseite des Rahmens wird durch eine Wandung, vorzugsweise Hartfaserplatte 27, geschlossen, welche nicht in die Aufnahmenut 3 eingreift, sondern an den über die U-Schenkel 4 hinausragenden Winkelschenkel 7b anliegt und durch Schrauben oder dergleichen befestigt ist.

Fig. 12 bis 14 zeigt einen beleuchteten Spiegel 28, der ebenfalls einen umlaufenden, aus den Profilschienen 1 gebildeten Rahmen aufweist. Diese Profilschienen 1 stoßen eckseitig unter Gehrung 29 aufeinander und sind durch Verbindungswinkel 3o und mittels in die Aufnahmenuten 2 eingreifender Schrauben 31 zusammengehalten, ebenso wie der Spiegelrahmen nach Fig. 1o und 11.

Die Frontseite des beleuchteten Spiegels 28 ist in einen obenliegenden, über die gesamte Rahmenbreite verlaufenden beleuchteten Bereich und in einen Spiegelbereich aufgeteilt, in dem in die frontseitigen Aufnahmenuten 3 eine Glas- oder Kunststoffscheibe 32 und eine Spiegelscheibe 33 eingesetzt sind und beide Scheiben 32,33 sind im Stoßbereich durch eine im Querschnitt H-förmige Verbindungsschiene 34 gegeneinander fixiert.

Hinter der Glas- oder Kunststoffscheibe 32 ist an der Profilschiene 1 eine Leuchtstoffröhre 12 gemäß der Ausführung nach Fig. 3 gehalten. Die Rückseite des beleuchteten Spiegels 28 wird durch eine Wandung, vorzugsweise

Hartfaserplatte 27, geschlossen, die ebenfalls wie beim Spiegel 25 nur an den Winkelschenkeln 7b anliegt und daran durch Schrauben festgelegt ist.

In dem Rahmen ist ein querverlaufendes Aufhängeprofil 35, wie Winkelprofil, angeordnet, welches mit endseitigen Befestigungslaschen 35a an den Leisten 2a der aufrechten Profilschienen 1 anliegt und durch in die Befestigungsnuten 2 eingreifender Schrauben (wie die Verbindungswinkel 1o gemäß Fig. 3) zwischen den beiden aufrechten Profilschienen 1 gehalten ist. Die Rückwand 27 hat hierbei im Bereich des Aufhängeprofiles 35 mehrere Aussparungen 36 für das Einführen von Aufhängehaken (nicht dargestellt) und für die elektrische Kabeleinführung. Die durch die Aussparungen 36 eingeführten Aufhängehaken greifen unter und hinter den senkrechten Schenkel des Aufhängeprofiles 35, so daß dadurch der beleuchtete Spiegel 28 sicher aufgehängt werden kann.

Die weitere Ausführung eines beleuchteten Spiegels 37 gemäß Fig. 15 und 16 entspricht dem Spiegel 28 nach Fig. 12 bis 14 in der Grundkonzeption, lediglich ist hierbei dieser Spiegel 37 in seinen beiden Seitenbereichen mit in Höhenrichtung verlaufenden beleuchteten Frontbereichen ausgestattet und dazwischen erstreckt sich der Spiegelbereich.

Dieser beleuchtete Spiegel 37 weist ebenfalls den aus Profilschienen 1 gebildeten, umlaufenden Rahmen auf und in den frontseitigen Aufnahmenuten 3 liegen seitlich die Glas- oder Kunststoffscheiben 32, dahinter je eine Leuchtstoffröhre 12 und zwischen den Schreiben 32 eine Spiegelscheibe 33, die ebenfalls durch H-Verbindungsprofile 34 mit den Glas- oder Kunststoffscheiben 32 fixiert ist. Weiterhin verlaufen hierbei zur Aufhängung des Spiegels 37 zwei Aufhängeprofile 38 senkrecht zwischen den waagerechten Profilschienen 1 und sind zwischen diesen befestigt. Die Rückwand 27 ist an den Winkelschenkeln 7b der Profilschienen 1 befestigt und zeigt die Aussparungen 36 für die Aufhängung und Kabeleinführung. Die beiden Aufhängeprofile 38 haben für die Aufhängehaken Einstecklöcher 39, welche im Bereich der rückwandseitigen Aussparungen 36 sich befinden.

Die Fig. 17 bis 19 zeigen einen beleuchteten Spiegel 4o in weiterer Ausführung, der einen umlaufenden, aus den Profilschienen 1 gebildeten Rahmen aufweist, an dem frontseitig eine Spiegelscheibe 41 befestigt ist, die den Profilschienen-Rahmen frontseitig überdeckt.

In der frontseitigen Aufnahmenut 3 ist eine Befestigungswandung, vorzugsweise Hartfaserplatte 42, gehalten, an der die Spiegelscheibe 41 befestigt ist. Die Spiegelscheibe 41 wird von mehreren Fassungen 43, welche in der Befestigungswandung 42 gehalten sind, durchfaßt und in diese Fassungen 43 sind an der Außenseite der Spiegelscheibe 41 vorstehende Glühlampen 44 eingeschraubt.

Weiterhin lassen sich in der Spiegelscheibe 41 und der Befestigungswandung 42 Schalter 45 und Steckdosen 46 festlegen, die von der Außenseite des Spiegels 4o her benutzt werden können.

An der Befestigungswandung 43 sind rückseitig Aufhängeprofile 35 vorgesehen, die nach der Art des beleuchteten Spiegels 28 gemäß Fig. 12 bis 14 an den Profilschienen 1 befestigt sind.

Der Lichtboden 9 läßt sich sowohl in waagerechter als auch in senkrechter Lage zwischen den Stollen 19 einer Schrankwand oder dergleichen anordnen. Weiterhin kann der Lichtboden 9 zum Ausleuchten des Arbeitsplatzes in Büros (im Bereich der Trennwände) vorgesehen werden.

Patentansprüche

1. Schrank- und/oder Wandelement in Form eines Lichbodens, beleuchteten oder unbeleuchteten Spiegels oder dergleichen, gekennzeichnet durch eine im Querschnitt U-förmige Profilschiene (1) mit einer im U-Raum sich erstreckenden, angeformten Befestigungsnut (2) für elektrische Einrichtungen (12,14,2o,23,24) und/oder Verbindungsmittel (13,1o,3o,35, 38) und mindestens einer schenkelseitigen Aufnahmenut (3) für eine Wandung (18,26,27,32,33,27) wie Glas- oder Kunststoffscheibe, Spiegelscheibe, Holzwerkstoffplatte oder dergleichen.

2. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Profilschiene (1) zwei im Querschnitt gleich lange, parallellaufende U-Schenkel (4) besitzt, die vorzugsweise über Abrundungen (5) in den U-Steg (6) übergehen und die in ihrer Querschnittslänge kleiner als die Querschnittsbreite des U-Steges (6) ausgebildet sind.

3. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden U-Schenkel (4) der Profilschiene (1) scharfkantig in den Steg (6) übergehen.

4. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 1 bis 3, dadruch gekennzeichnet, daß die Befestigungsnut (2) auf der Querschnittssymmetrieachse der Profilschiene (1) verläuft und von zwei sich vom U-Steg (6) innenseitig abhebenden, parallellaufenden und vorzugsweise an ihren zugewendeten Innenseite gezahnten Leisten (2a) gebildet ist, wobei diese Leisten (2a) eine geringere Querschnittshöhe haben die die Querschnittslänge der U-Schenkel (4) ist.

5. Schrank und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 4 dadurch gekennzeichnet, daß beiden U-Schenkeln (4) jeweils eine innerhalb des U-Rahmens liegende Aufnahmenut (3) zugeordnet ist, die von jeweils einem an der Innenseite des U-Schenkels (4) angeformten Winkel (7) gebildet ist.

6. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, **daß** jeder Winkel (7) einen etwa in Höhe der freien Enden der Leisten (2a) rechtwinklig zum U-Schenkel (4) abgehenden Winkelschenkel (7a) und eine parallel zum U-Schenkel (4) verlaufenden und in Querschnittslänge über den U-Schenkel (4) hinausragenden Winkelschenkel (7b) hat.

7. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, **daß** die Befestigungsnut (2) und die beiden seitlichen Aufnahmenuten (3) mit ihrer Nutöffnung in Richtung U-Öffnung der Profilschiene (1) zeigen.

8. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, **daß** die Befestigungsnut (2) und die Aufnahmenuten (3) über die gesamte Länge der Profilschiene (1) vorgesehen sind.

9. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, **daß** die Profilschiene (1) einteilig aus Metall, vorzugsweise Leichtmetall (Aluminium) besteht.

1o. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, **daß** die Profilschiene (1) an der Außenseite des U-Steges (6) und der beiden U-Schenkel (4) mit einer Sichtbeschichtung (8) in Form von Furnier, Lack- oder Kunststoffschicht versehen ist.

11. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 1o, dadurch gekennzeichnet, **daß** dasselbe als Lichtboden (9) ausgebildet ist und dabei zwei parallellaufende und mit ihrer U-Öffnung aufeinanderzu gerichtete Profilschienen (1) und zwei endseitig dazwischen angeordnete, mittels in die Befestigungsnuten (2) eingreifender Schrauben (11) mit den Profilschienen (1) zu einem Rahmen verbundene Verbindungsstege oder -winkel (1o) aufweist, wobei in diesem Rahmen mindestens eine Leuchtstoffröhre (12) mit elektrischen Einrichtungen (14) an einer Profilschiene (1) festgelegt und in den Aufnahmenuten (3) beider Profilschienen (1) beidseitig eine Glas- oder Kunststoffscheibe (18) eingesetzt ist (Fig. 3 bis 5).

12. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, **daß** die Leuchtstoffröhre (12) parallel zu der sie haltenden Profilschiene (1) angeordnet ist (Fig. 3).

13. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, **daß** an einer Profilschiene (1) mindestens eine quer zur Profilschienen-Längsrichtung gerichtete Leuchtstoffröhre (23) mit einer Halterung (24) einendig gehalten ist (Fig. 8 und 9).

14. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, **daß** in die Profilschiene (1) eine Stromschiene (2o) eingesetzt ist, die zwischen den Winkelschenkeln (7b) und an den Leisten (2a) anliegt und durch in die Befestigungsnut (2) eingreifende Schrauben (11) in der Profilschiene (1) gehalten ist (Fig. 6 und 7).

15. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 1o, dadurch gekennzeichnet, **daß** dasselbe als Spiegel (25) ausgebildet ist und dabei einen umlaufenden, aus mehreren eckseitig im Gehrungsstoß (29) miteinander verbundenen Profilschienen (1) gebildeten Rahmen aufweist, in dessen frontseitiger Aufnahmenut (3) eine Spiegelscheibe (26) gehalten und an dessen Rückseite eine an den Winkelschenkeln (7b) anliegende und durch Schrauben (27b) daran gehaltene Rückwand (27) aus Holz oder Holzwerkstoff, vorzugsweise eine Hartfaserplatte, befestigt ist (Fig. 1o und 11).

16. Schrank- und/oder Wandelement nach den Ansprüchen 1 bis 1o, dadurch gekennzeichnet, **daß** dasselbe als beleuchteter Spiegel (28,37,4o) ausgebildet ist und einen umlaufend geschlossenen Rahmen aus mehreren eckseitig unter Gehrung (29) zusammenstoßenden und mittels innenliegender, durch in die Befestigungsnuten (2) eingreifender Schrauben (31) an den Profilschienen (1) befestigten Verbindungswinkeln (3o) zusammengehaltener Profilschienen (1) aufweist.

17. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, **daß** der beleuchtete Spiegel (28,27) frontseitig in mindestens

einen beleuchteten Bereich und in einen Spiegelbereich aufgeteilt ist, wobei in der frontseitigen Aufnahmenut (3) der Profilschienen eine Glas- oder Kunststoffscheibe (32), hinter der eine Leuchtstoffröhre (12) angeordnet ist, und eine Spiegelscheibe (33) eingesetzt sind und beide Scheiben (32,33) im Stoßbereich durch eine im Querschnitt H-förmige Verbindungsschiene (34) gegeneinander fixiert sind (Fig. 12 bis 16).

18. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 16 und 17, dadurch gekennzeichnet, **d a ß** zwischen zwei sich gegenüberliegenden Profilschienen (1) mindestens ein Aufhängeprofil (35) mittels in die Befestigungsnuten (2) eingreifender Schrauben befestigt ist und rückseitig am Rahmen eine an den Winkelschenkeln (7b) anliegend gehaltene Rückwand (27) befestigt ist, die Aussparungen (36) zum Einführen von Aufhängehaken, ekektrischen Leitungen oder dergleichen aufweist (Fig. 13 bis 16).

19. Schrank- und/oder Wandelement nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, **d a ß** an dem aus den Profilschienen (1) gebildeten Rahmen frontseitig eine diesen Rahmen überdeckende Spiegelscheibe (41) befestigt ist, in der Fassungen (43) für frontseitig einschraubbare Glühbirnen (44) und ein Schalter (45) sowie eine Steckdose (46) angeordnet sind und wobei am Rahmen rückseitig mindestens ein mittels Schrauben in den Befestigungsnuten (2) der Profilschienen (1) gehaltenes Aufhängeprofil (35) befestigt ist (Fig. 17 bis 19).

0170710

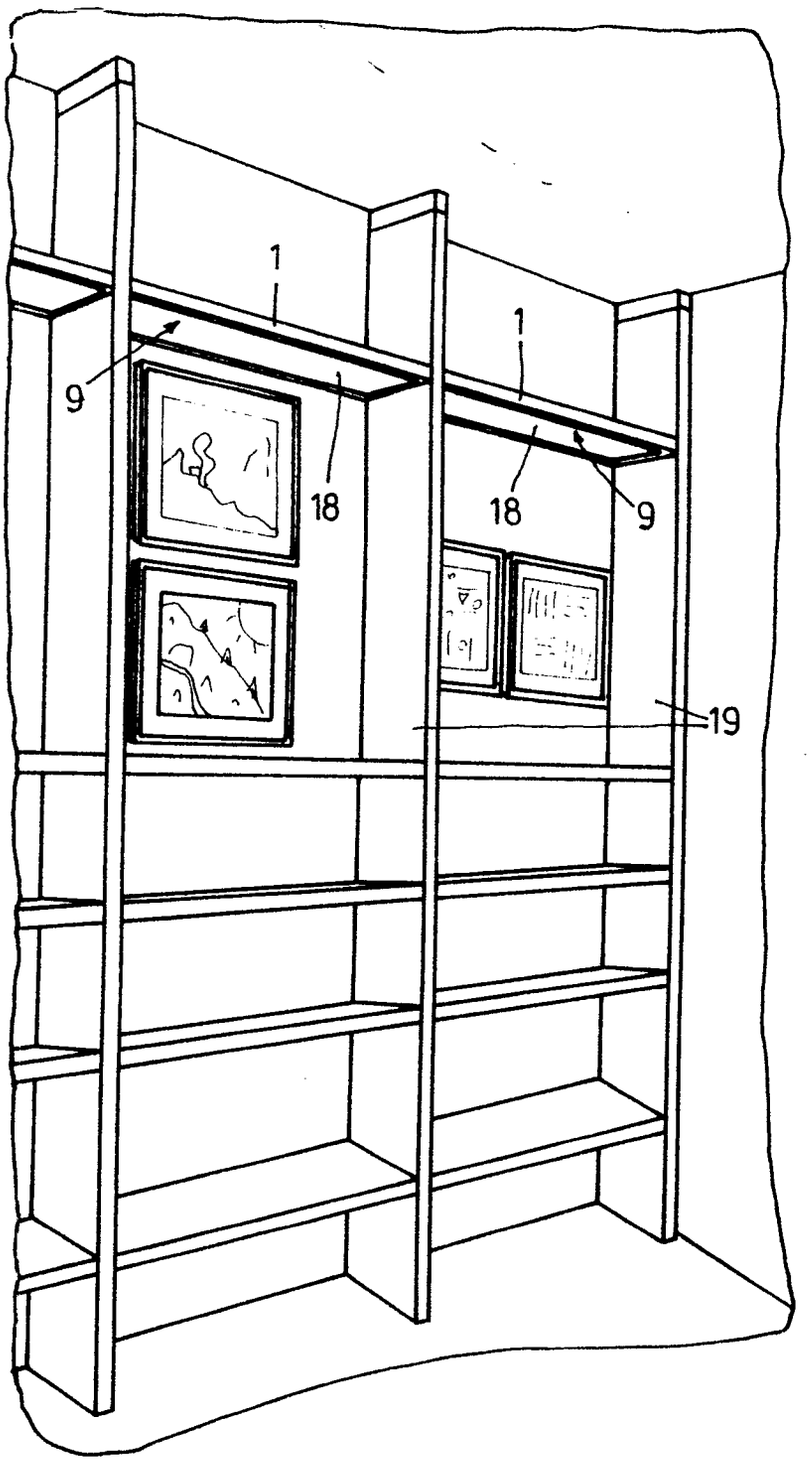


Fig.1

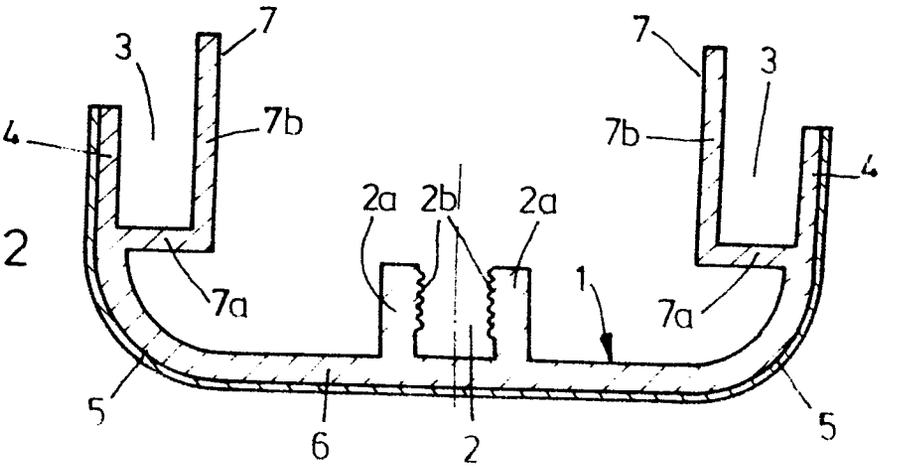


Fig.2

0170710

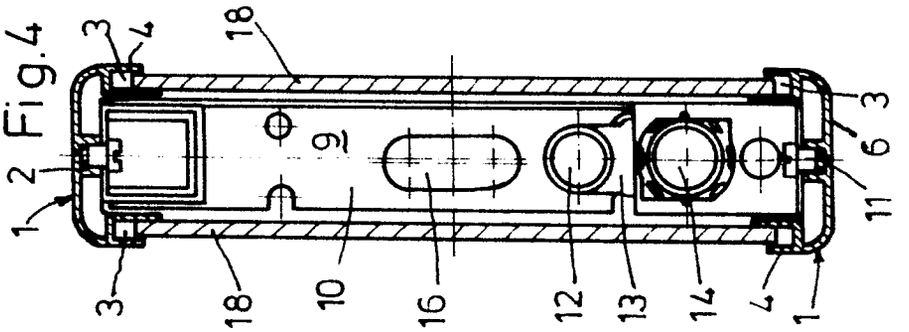


Fig.4

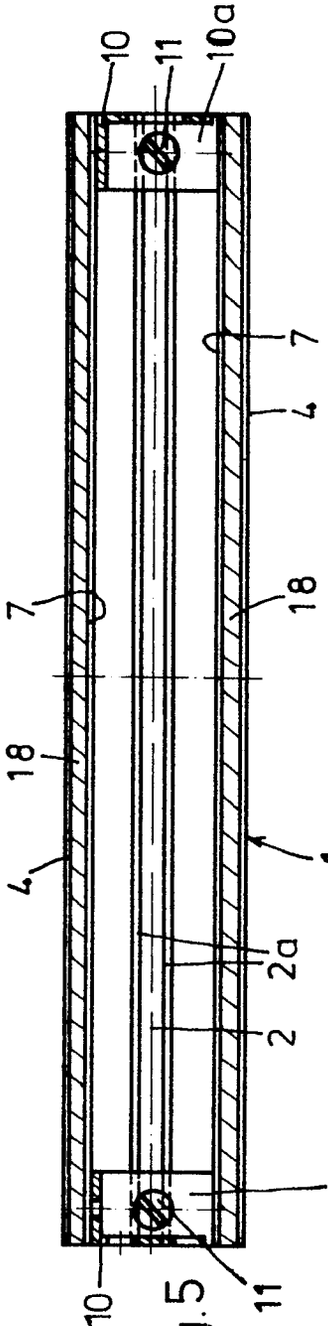


Fig.5

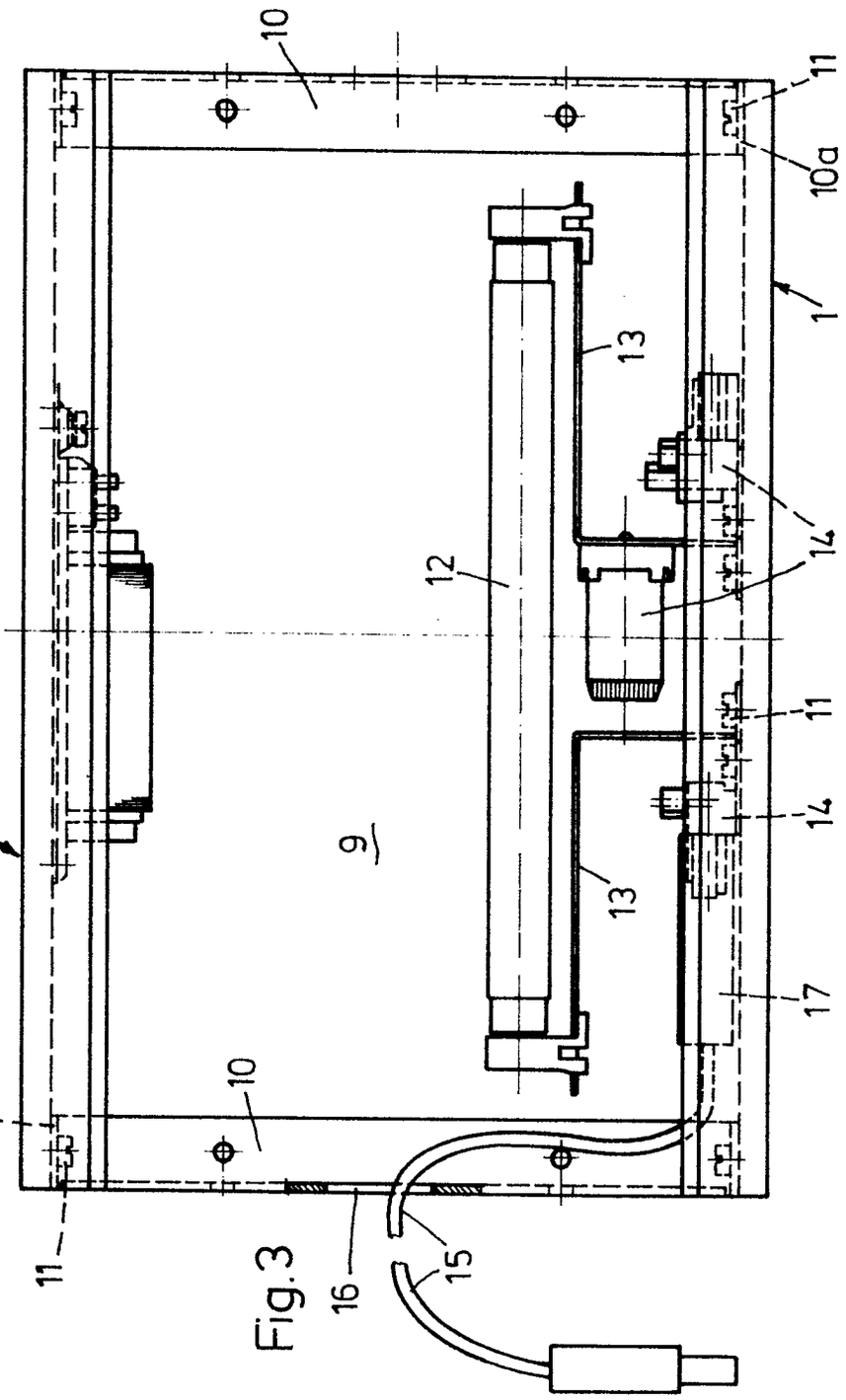


Fig.3

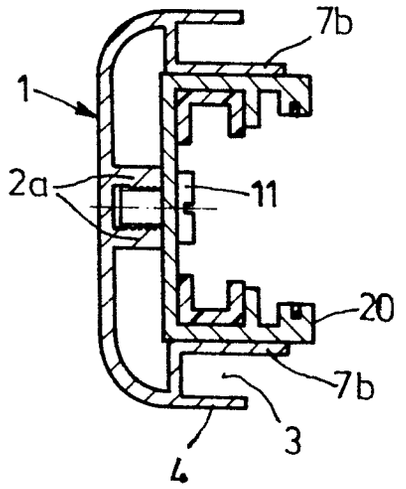


Fig.6

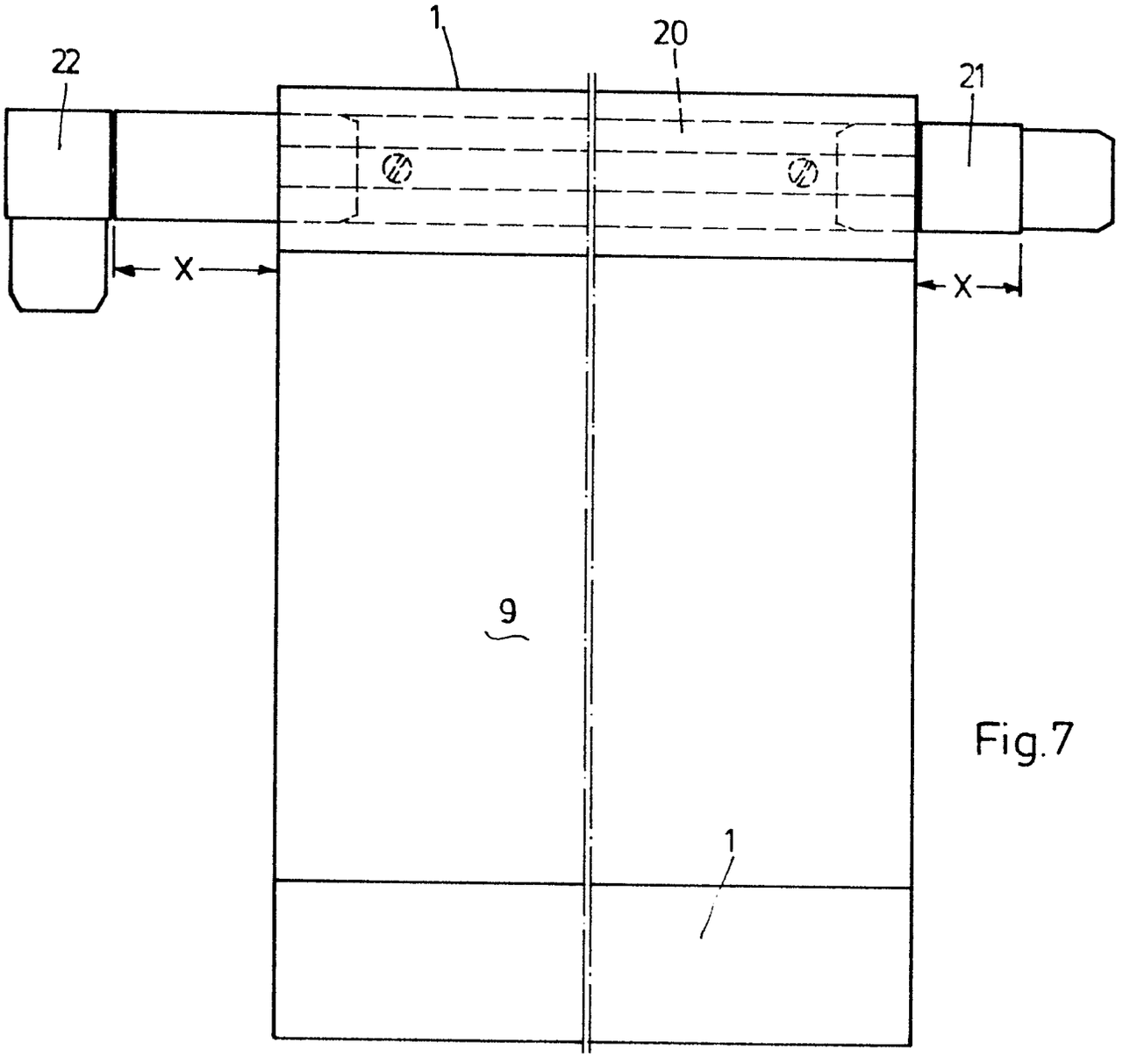


Fig.7

0170710

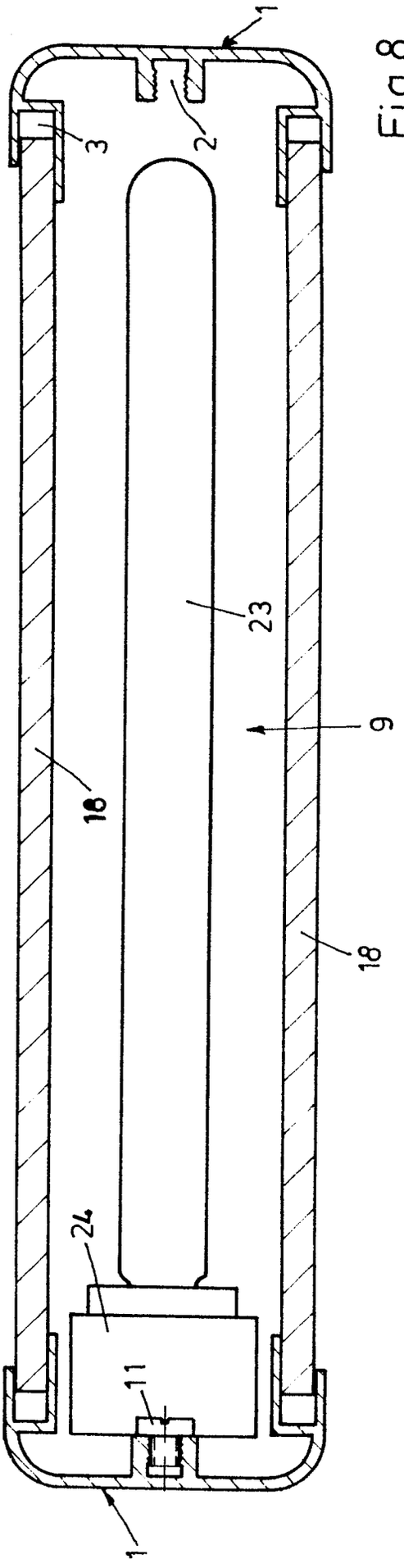


Fig.8

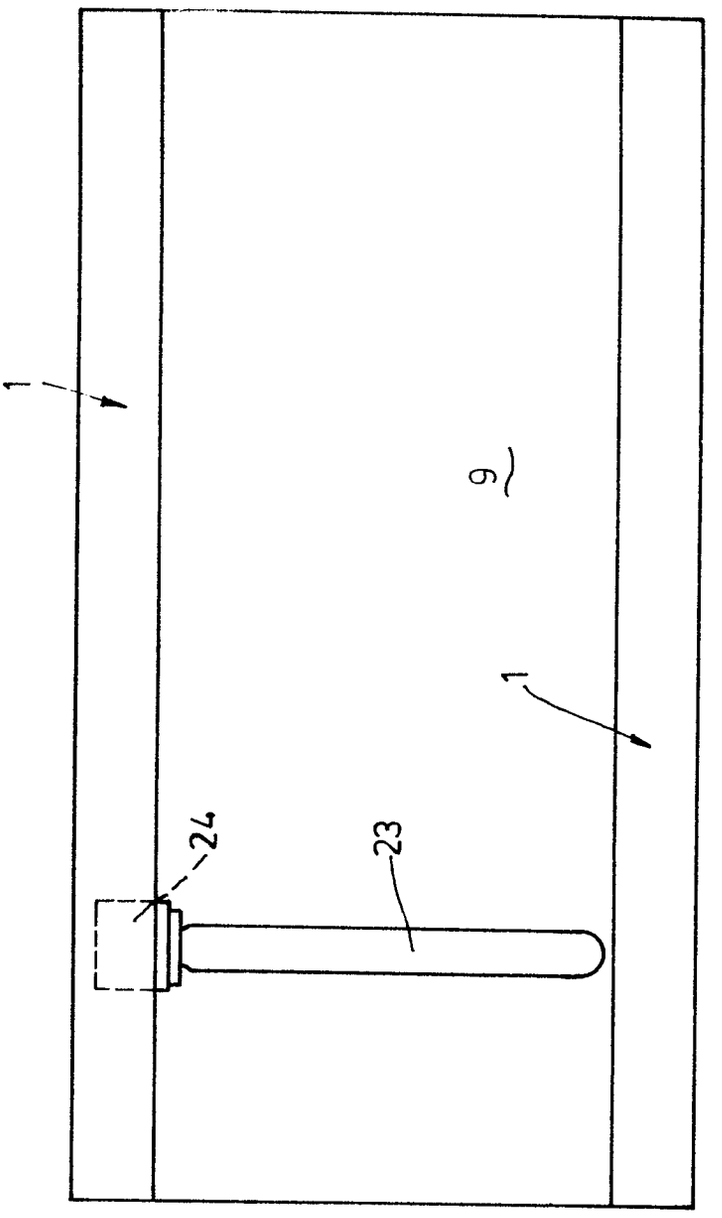


Fig.9

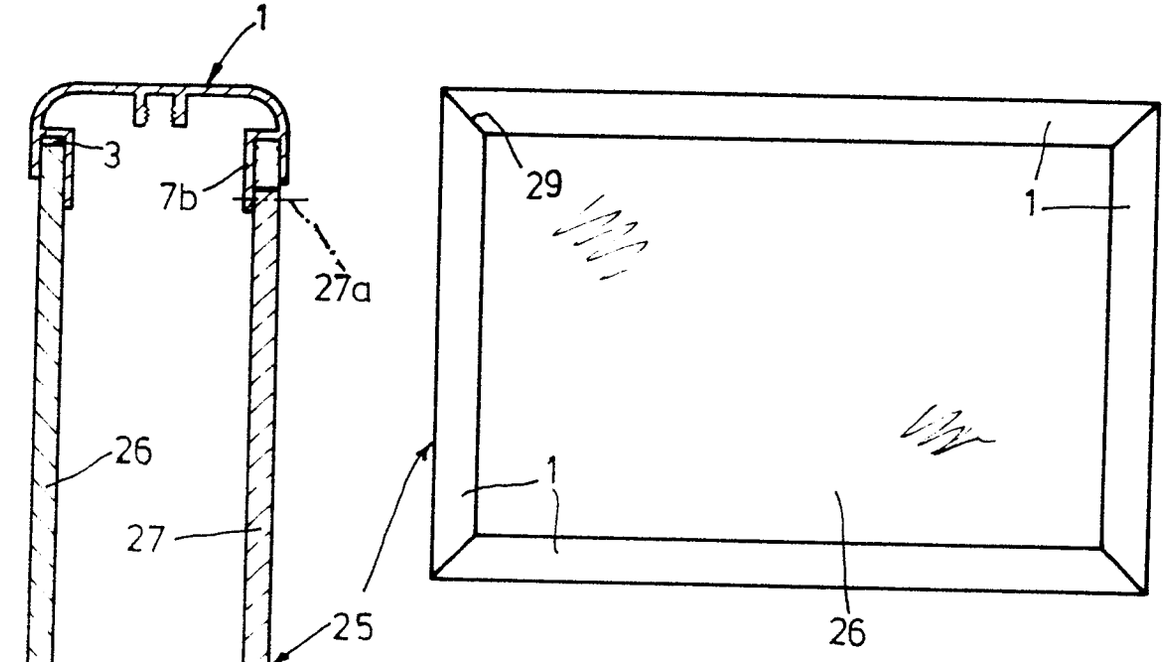


Fig.10

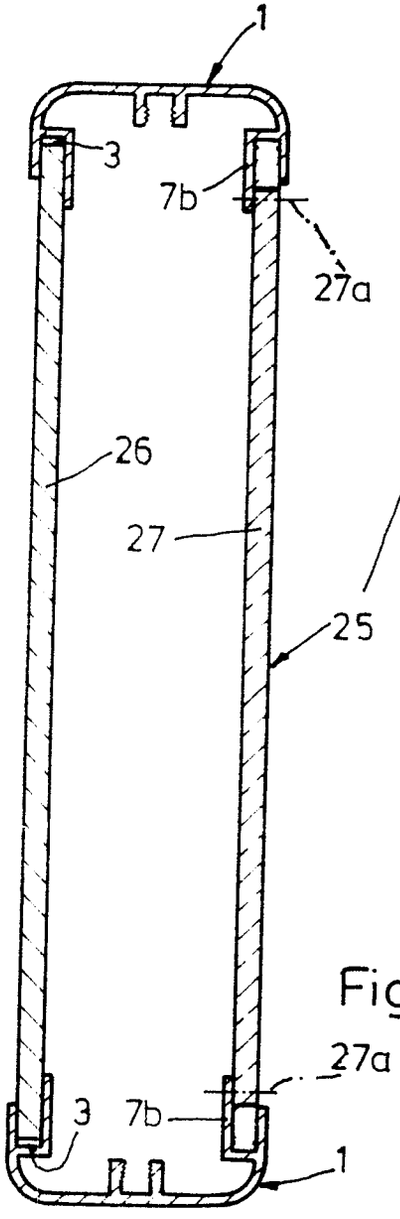


Fig.11

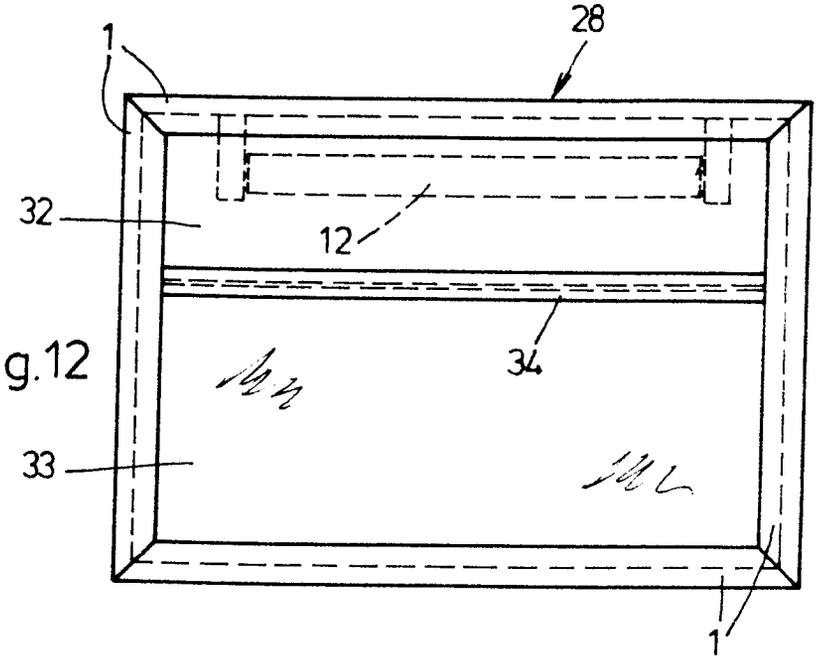


Fig.12

0170716

0170710

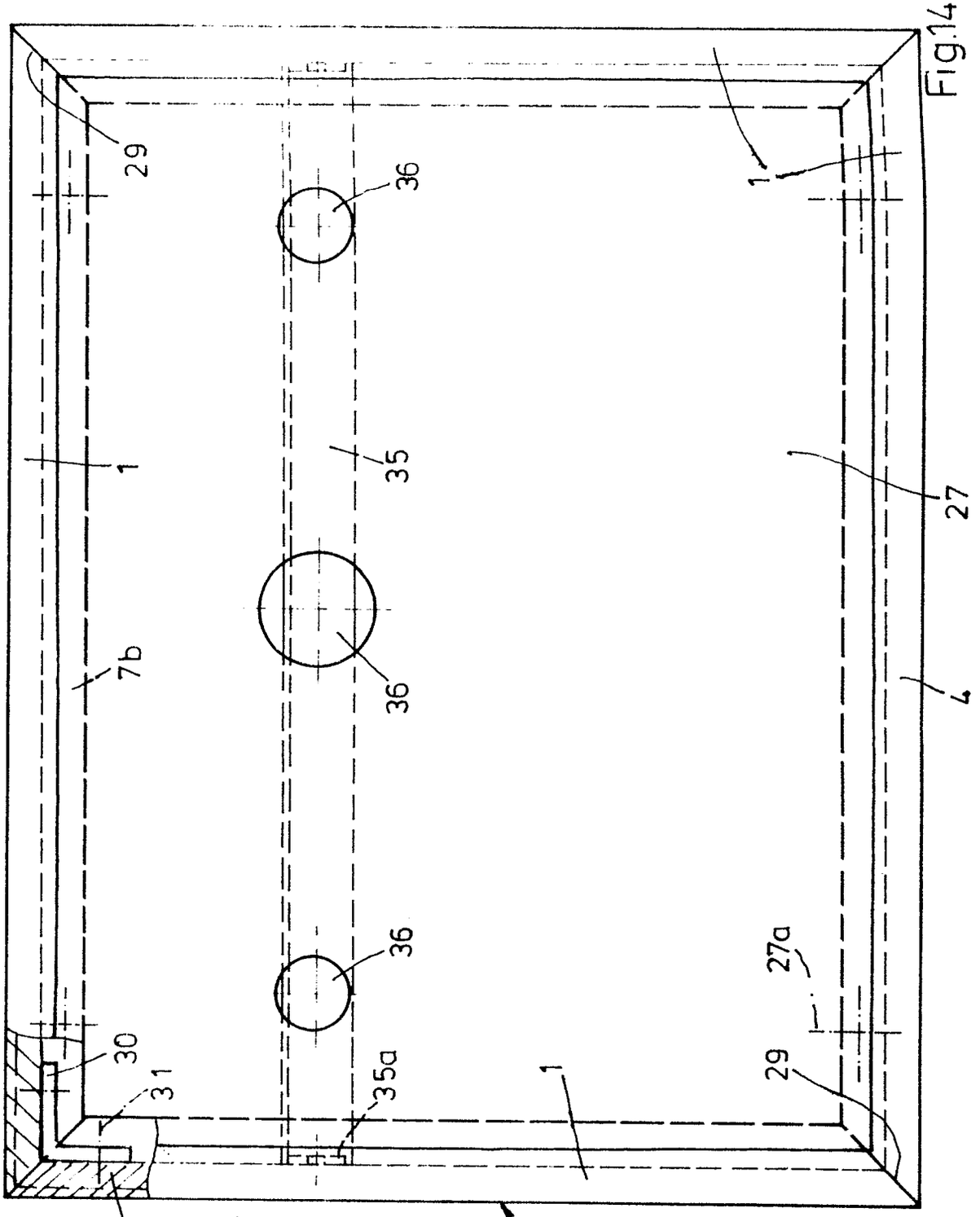


Fig.14

Fig.13

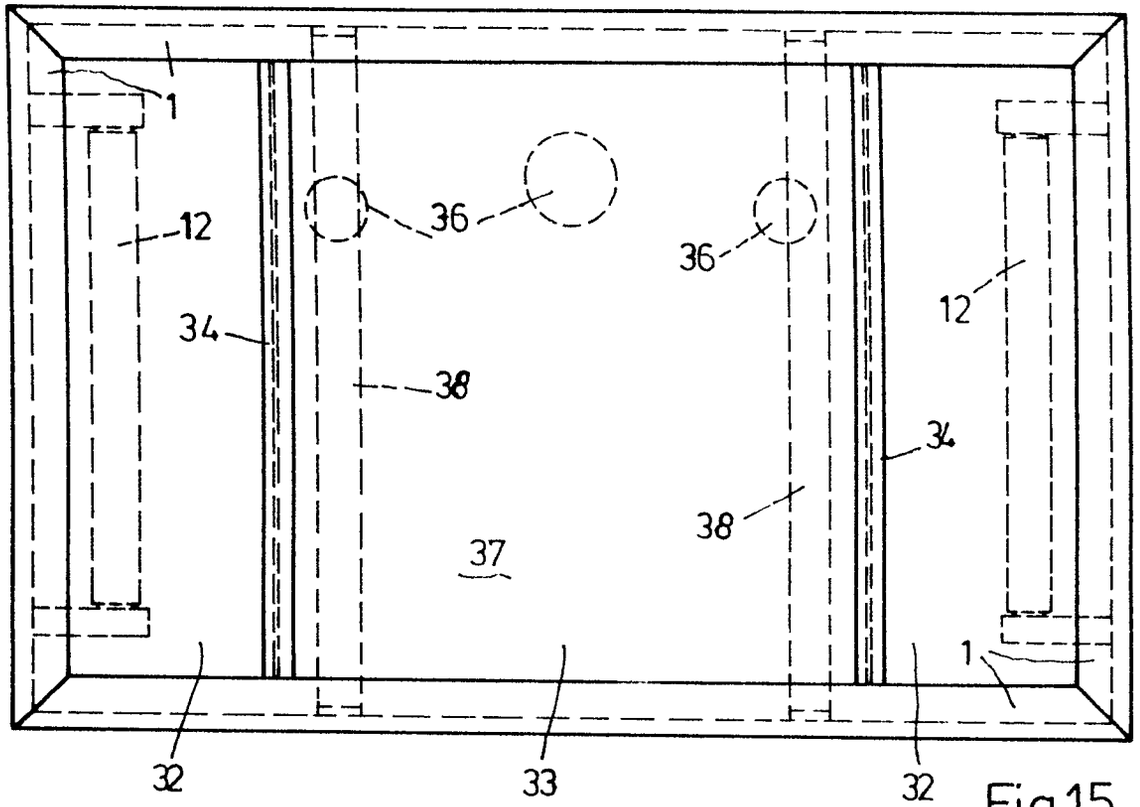


Fig.15

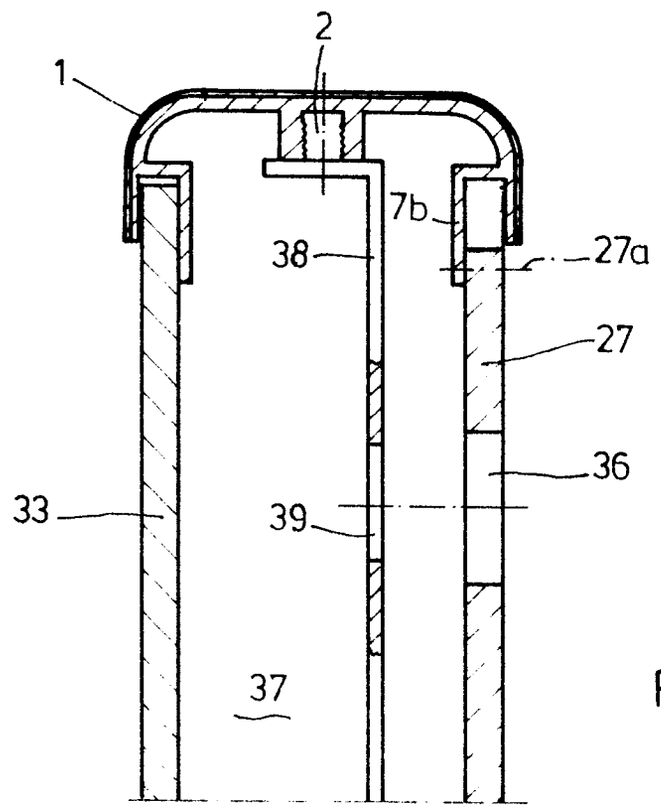


Fig.16

0170710

Fig.19

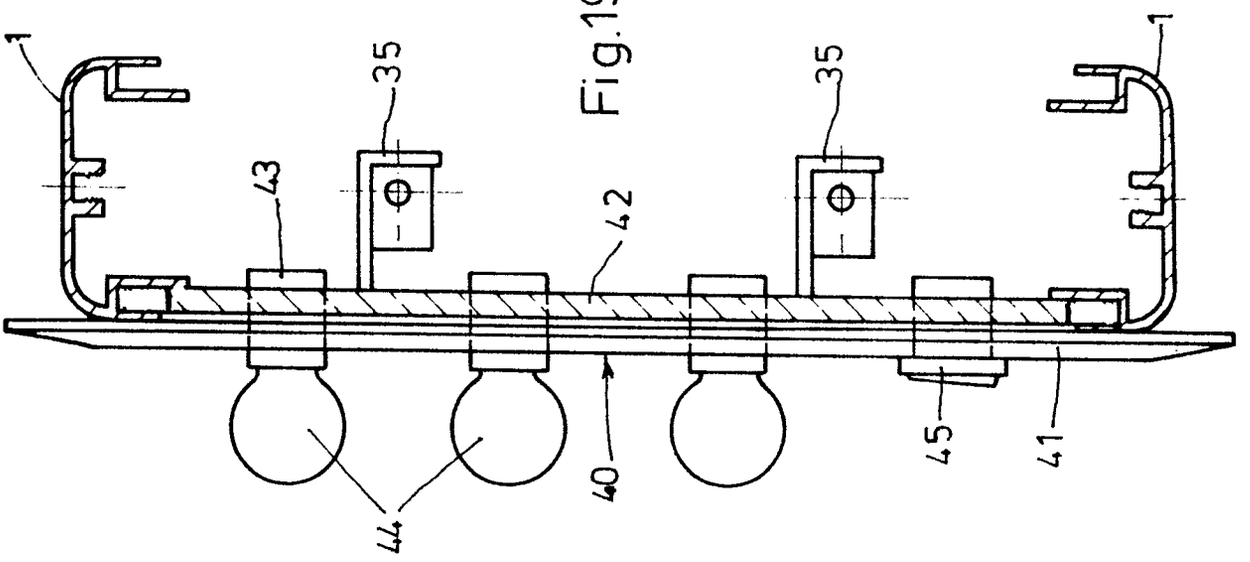


Fig.17

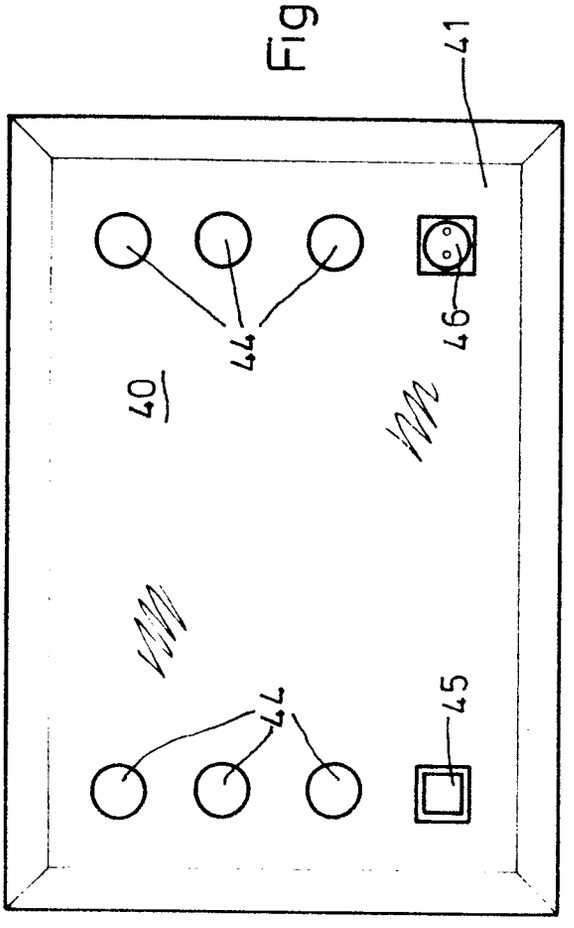
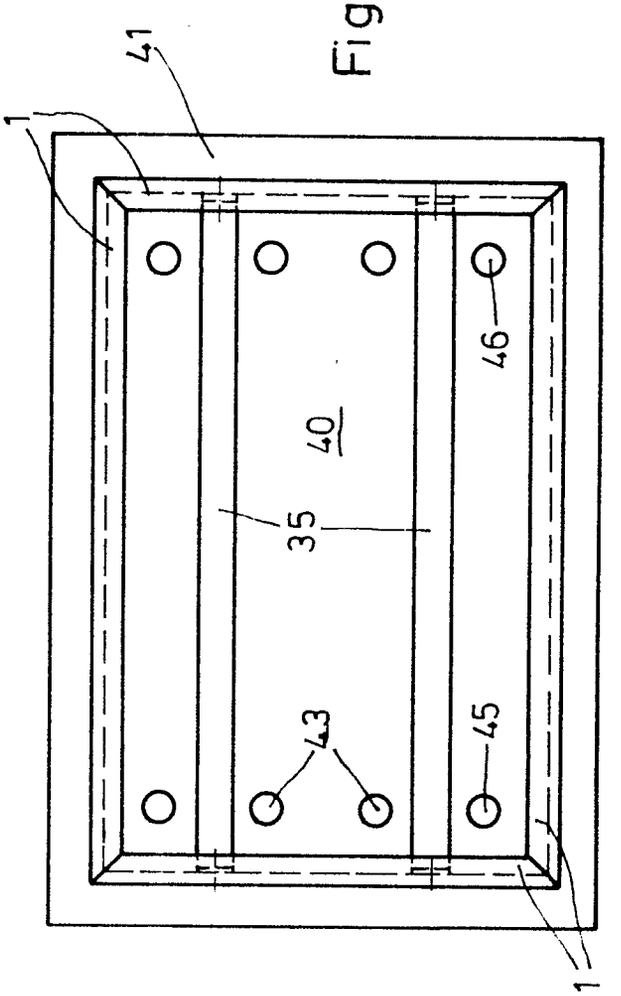


Fig.18



Europäisches Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0170710
Nummer der Anmeldung

EP 84 10 9265

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
Y	GB-A-2 029 067 (BROWN) * Seite 1, Zeilen 23-31, 70-77, 96-99; Seite 2, Zeilen 94-100; Abbildungen 1,2 *	1,3,4, 7-14, 16	A 47 B 67/00 A 47 B 97/00 G 09 F 13/04
A		18	

Y	FR-A-2 086 823 (PATIJAUD) * Seite 2, Zeile 24 - Seite 3, Zeile 7; Seite 3, Zeilen 21-29; Seite 4, Zeilen 1-11; Abbildungen 1,3 *	1,3,4, 7-14	
A		2,5,6, 15,17, 18	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)

Y	FR-A-2 094 816 (HEXA) * Seite 2, Zeilen 27-31; Abbildung 4 *	1,4,7-9,16	A 47 B A 47 F G 09 F E 06 B A 47 G G 02 B

A	FR-A- 978 431 (MESLIN) * Seite 1, linke Spalte, Absätze 1,2,9-11 *	17	
	--- -/-		

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG	12-04-1985	OFFMANN P.A.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPA Form 1503 03 82

Europäisches Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0170710
Nummer der Anmeldung

EP 84 10 9265

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	FR-A-2 166 961 (VIEJO PALACIOS) * Seite 2, Zeilen 18-23; Abbildungen 1,2 *	19	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG	12-04-1985	OFFMANN P.A.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPA Form 1503 03 82